

Kirchpost

Gemeindebrief der
Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Heidenheim und Degersheim



Dezember 2025 bis Februar 2026

43. Jg.



Abschied Kirchenchor Degersheim
Wärmende Spende

Vakanzvertretung

Die Pfarrstelle Heidenheim ist zurzeit nicht besetzt. Es dauert hoffentlich nicht allzu lange, bis wieder jemand kommt. Bis dahin muss das Nötigste natürlich weiterhin gemacht werden. Zuständig sind:

Geschäftsführung: Pfarrer Helmut Spitzenpfel

Erste Ansprechpartnerin für Beerdigungen, Taufen, Trauungen: Pfarrerin

Sandra Spitzenpfel, Hauptstr. 14, 91747 Westheim, Tel: 09082 2483

Mail: helmut.spitzenpfel@elkb.de, sandra.spitzenpfel@elkb.de,

pfarramt.westheim.wug@elkb.de

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro Heidenheim

Sekretärin Margit Birnmeyer, Tel: 09833 275

Dienstag 9.00 – 12.30 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Impressum:

Herausgeber Evang.-Luth. Pfarramt Heidenheim, Ringstr. 1, 91719 Heidenheim; Tel: 09833/275; e-mail: pfarramt.heidenheim@elkb.de. Wird vertreten durch Pfarrer Helmut Spitzenpfel aus Westheim, Tel: 09082/2483. Layout: Herbert Kirchmeyer. Verantwortlich für Inhalt und Fehler: Helmut Spitzenpfel.

Auflage: 700 Erscheinungsweise: dreimonatlich.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Heidenheim: Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen IBAN: DE16 7655 1540 0015 0875 88; BIC: BYLADEM1GUN

Spendenkonto der Kirchengemeinde Degersheim: VR Bank im südlichen Franken eG IBAN: DE77 7659 1000 0005 2838 25

Nachdruck nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers. Sie können die Kirchpost gerne auch als pdf-Datei per e-mail erhalten. Bitte melden Sie sich in diesem Fall im Pfarramt.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten (Geburtstage, Taufe, Beerdigungen) in der Kirchpost widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro, Tel. 275 oder melden sich persönlich in der Ringstr. 1. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Sie einer Veröffentlichung zustimmen.

Bildnachweis: S. 1/10 D. Meyer; S. 3 H. Spitzenpfel; S. 5/8/11/16/27 V. Moshhammer; S. 6 R. Seefried; S. 9 Y. Schram; S. 12 G. Luff; S. 17 R. Schmauch; S. 18 A. Munique; S. 19 G. Kersten; S. 23 D. Pöferlein

Maria gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Lukas 2,7



Liebe Leserin, lieber Leser, also der Nikolaus ist katholisch. Und der Pelzmärtl oder für die Rieser: Nussmärtl evangelisch. Oder? Logisch, weil man in unserer evangelisch geprägten Gegend den Nikolaus ja nur dem Namen nach kennt und der 6. Dezember kein besonderer Tag ist. Während man in katholischen Gegenden zwar den Martinstag am 11.11. kennt und die Kinder auch Laternenumzüge machen. Aber die kleinen Geschenke bringt eben erst der Nikolaus. Und der Pelzmärtl muss schon deshalb evangelisch sein, weil er doch nach Martin Luther benannt wurde. Oder? Leider falsch. Luther bekam den Vornamen Martin, weil er am Tag des Heiligen Martin getauft wurde. Der Heilige Martin ist der auf dem Pferd, der für einen Bettler seinen Mantel geteilt hat. So weit, so verwirrend. Aber rund um Weihnachten wird es noch wilder. Das Christkind ist nämlich eigentlich evangelisch. Auch wenn längst auch die Kinder etwa in Altbayern vom Christkind beschert

werden. Während in Norddeutschland eher der Weihnachtsmann kommt. Der mal katholisch war, aber irgendwann die Konfession gewechselt hat.

Da ist jetzt doch Luther dran schuld. Zu seiner Zeit gab es zu Weihnachten keine großen Geschenke. Die hatte fast drei Wochen vorher schon der heilige Nikolaus gebracht. Luther hielt aber nichts von Heiligen. Luther sagte: Nützen nichts. Brauchen wir nicht. Schaffen wir ab. Er wollte aber den Kindern nicht die Geschenke wegnehmen. Das wäre denn doch sehr unpopulär gewesen. Also sagte er: Geschenke gibt es zu Weihnachten, weil da hat Gott uns ein Geschenk gemacht, das größtmögliche: Gott schenkt uns seinen Sohn.

Das Christkind ist also dieser Säugling und sieht keineswegs so aus wie das Mädchen, das am

Freitagabend vor dem 1. Advent den Nürnberger Christkindlesmarkt eröffnet. Andererseits: Wie sollte ein Säugling den berühmten Prolog vom Balkon der Nürnberger Frauenkirche am Hauptmarkt sprechen? Damit könnte der Nikolaus in Ruhestand geschickt werden und die Geschichte friedlich beendet sein. Dann kommen aber plötzlich die Holländer ins Spiel.

Die waren zwar größtenteils ziemlich bald evangelisch. Also ohne Nikolaus. Die Holländer waren aber damals schon eine Nation von Händlern und Seefahrern. Und Nikolaus war auch der Schutzpatron der Seefahrer. Sinterklaas heißt er auf Holländisch. Die Seefahrer sagten sich nun: Wir sind als Holländer selbstverständlich evangelisch. Aber auf dem großen weiten Meer einen Schutzpatron zu haben, kann ja wohl nicht schaden. Und holten den Nikolaus wieder aus seiner Ecke. Und exportierten ihn – nach Amerika. Da hatten die Holländer nämlich Anfang des 17. Jahrhunderts auch schon Siedlungen, Handelsniederlassungen.

Eine von ihnen hieß Neu Amsterdam. Die wurde 1664 von den Engländern eingenommen und umbenannt in New York. Für den Sinterklaas brauchten sie natürlich

auch einen englischen Namen. So heißt er bis heute Santa Claus und kam als Weihnachtsmann wieder zurück nach Europa. Und bringt Geschenke? Ja, schon. Aber nicht am Nikolaustag. Weil wir sind ja evangelisch und mögen eigentlich keine Heiligen. Und die ersten Einwanderer, die aus England nach Amerika kamen, die waren auch größtenteils evangelisch. Also bringt der Nikolaus/Sinterklaas/Santa Claus die Geschenke – aber gut evangelisch eben erst an Weihnachten.

Und weil Santa Claus Geschenke bringt, überhaupt ein guter Kerl ist und überaus volkstümlich und beliebt (er hat auch keinen ruppigen Begleiter!), seit knapp hundert Jahren sogar Cola trinkt, wuchsen im Lauf der Zeit um ihn herum diese ganzen Geschichten, die wir heute kennen: Dass er am Nordpol wohnt. (Vorsicht! Nicht nebenan in Lappland! Da ist das Zuhause des englischen Weihnachtsmanns Father Christmas!) Dass er mit einem Rentiergespann unterwegs ist. Wie die Rentiere heißen. Wie sie den armen Rudolph mobben, der übrigens weiblich ist, weil nur weibliche Rentiere im Winter ein Geweih tragen. Dass Santa Claus durch den Kamin ins Haus kommt, in der Nacht vom

24. auf den 25. Dezember, wenn alle schlafen, und es deshalb Geschenke erst am 25. morgens geben kann. Und viele andere mehr. Verwirrt? Macht nichts. Das Wichtigste ganz kurz zusammengefasst

finden Sie, wenn Sie eine Seite zurückblättern. Ganz oben. Es ist nur ein Satz.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen Ihr

Pfarrer Helmut Spitzenpfeil

Wechsel im Kirchenvorstand

Philipp Stiegler ist aus eigenem Wunsch vom Kirchenvorstand zurückgetreten. Er war als gewähltes Mitglied Teil des Gremiums, und wir danken ihm herzlich für die Zusammenarbeit. Gemäß der Ordnung rückt nun das nächste Mitglied mit den meist höheren Stimmen nach: Sophia Rieß. Sie wurde am

2. November während des Gottesdienstes von Pfarrer Spitzenpfeil in ihr neues Amt feierlich eingeführt und gesegnet. Wir freuen uns sehr, dass Sophia Rieß dieses wertvolle Amt übernimmt, und wünschen ihr für ihren Dienst im Kirchenvorstand Gottes reichen Segen und viel Freude!

Verena Moshhammer



Willibald ist angekommen

Spätgotisches Tafelgemälde der Kirchengemeinde gestiftet

Beim Kirchweihgottesdienst im Mai war er der Gemeinde schon vorgestellt worden: Bischof Willibald von Eichstätt, dargestellt auf einem spätgotischen Tafelgemälde. Elke Herzog aus Nördlingen hat es der evangelischen Kirchengemeinde Heidenheim gestiftet. Sie selbst schreibt zu diesem Bild:

Herzog, im Dorf. Mein Vater war seit 1945 Lehrer in Suffersheim. Das „bemahte Holzbrett“ lag auf einem Schutthaufen. Dort fand ich es und nahm es mit nach Hause, weil ich es besonders schön fand. Da die Suffersheimer zur selben Zeit gegen den ausdrücklichen Rat meines Vaters die Fresken hinter dem Altar abschlugen, nahm mein Vater das

Die Altartafel mit der Heiligenfigur entstammt der evangelischen Pfarrkirche in Suffersheim. Diese Kirche wurde 1956 oder 1957 renoviert. Dabei wurden große Teile der Inneneinrichtung und der Holzvertäfelung herausgerissen. Ich war damals ein Kind und wohnte mit meinen Eltern, Rosa und Günther



Pfr. Johannes Heidecker, Gudrun Sauber und Dr. Rainer Tredt bei der Übergabe im Kloster Heidenheim

Altarbild in Obhut und bewahrte es dadurch vor der endgültigen Zerstörung. Alle anderen Holzteile der Vertäfelung wurden im Dorf mit dem Müll entsorgt.

Nach dem Tod meiner Eltern fand ich das Altarbild im Nachlass und beschloss, es an einen Ort zu bringen, an dem es gewürdigt wird, zu dem es in inhaltlicher Verbindung steht und an dem es einen sicheren Platz hat. Deshalb stiftete ich das Altarbild der Kirchengemeinde Heidenheim am Hahnenkamm. Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde hat daraufhin beschlossen, dieses Bild als Dauerleihgabe dem Klostermuseum zur Verfügung zu stellen. Hier kann es gut zur

Geltung kommen. Am 22. Oktober konnten Gudrun Sauber vom Kirchenvorstand und Pfarrer i.R. Johannes Heidecker Willibald an seinem neuen Platz „begrüßen“. Ganz herzlicher Dank geht an dieser Stelle noch einmal an Elke Herzog. Herzlicher Dank geht auch an Dr. Rainer Tredt, der das Klostermuseum inhaltlich begleitet und konzipiert hat. Er hat sich sehr dafür eingesetzt, dass das Bild fachgerecht restauriert werden konnte und dass das Landesamt für nichtstaatliche Museen den Großteil der Kosten dafür übernommen hat. Für die Übernahme der restlichen Kosten danken wir herzlich dem Zweckverband Kloster Heidenheim.

Johannes Heidecker

Weihnachtsbaum im Münster wird strahlen

Konfirmanden spenden neue Lichterketten

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Heidenheim – Madeleine Häußler, Sophia Schewalje, Raphael Rühlemann und Lea Reichardt – haben ihre Konfirmandenspende unserer Gemeinde gewidmet. Mit ihrem Wunsch, davon Weihnachtsschmuck anzuschaffen, können wir neue Lichter-

ketten für den Weihnachtsbaum in unserer Kirche kaufen. Dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön! Unser Weihnachtsbaum wird an den Festtagen wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Verena Moshhammer

Neue Präparanden in unserer Gemeinde



Am 12. Oktober wurden unsere neuen Präparanden feierlich im Münster durch Pfarrer Helmut Spitzenpfeil vorgestellt. Traditionell überreichte die Kirchengemeinde jedem eine Basisbibel – ein wertvoller Begleiter für die kommende Präparanden- und Konfirmandenzeit.

Wir wünschen allen Präparanden eine spannende Zeit voller Entdeckungen und Gottes Segen auf ihrem Weg im Glauben.

Verena Moshammer

Pfarrer Helmut Spitzenpfeil, Clemens Kersten, Johann Rühl, Amelie Wabbel, Ramon Rühlemann, Elina Hübner, Pia Fuchs, Helena Gabler (von links nach rechts)

Besuch des Kindergartens im Haus Hahnenkamm

Bewohner hatten für die Kinder Plätzchen gebacken

Im November besuchten die Kinder der KiTa im Tal die Bewohner des Pflegeheims Haus Hahnenkamm. Passend zum Thema St. Martin hatten die Kinder ihre Laternen dabei und sangen ihre Laternen- und Martinslieder für die Bewohner und Mitarbeiter. Diese wiederum hatten

natürlich auch für die Kinder etwas vorbereitet. Frau Schitz erzählte ihnen die Geschichte „Glühwürmchen Bert und die Laterne“ und die Bewohner hatten für die Kinder extra Plätzchen gebacken. Diese ließen sie sich zusammen mit Lebkuchen und Punsch richtig gut schmecken. Zum



Abschied gab es noch eine kleine Überraschung für jedes Kind – ein lieb gepacktes Päckchen, das der Pelzmärzl im Pflegeheim abgegeben

hatte. Alle haben sich über diesen schönen Besuch im Haus Hahnenkamm gefreut!

Anja Munique

Gottesdienst am Reformationstag

Licht in der Dunkelheit

Rund 100 Menschen feierten im Münster St. Wunibald einen besonderen Reformationstags-Gottesdienst unter dem Motto „Licht in der Dunkelheit“. Schon am Eingang erhielten die Kinder bunte Knicklichter, die sie beim Singen fröhlich mitschwingen durften – ein leuchtendes Meer in der abgedunkelten Kirche.

Viele Kinder waren verkleidet und machten sich gemeinsam mit ihren Familien auf eine lebendige Entdeckungsreise durch das Leben

Martin Luthers. Mit Musik, Power-Point-Präsentationen und kleinen Spielszenen wurde erzählt, wie Luther das Licht des Glaubens fand. Emma Moshammer sprach die zentrale Bibelstelle aus dem Römerbrief: „Der Gerechte wird aus Glauben leben“.

Oskar Moshammer schlug mit kräftigem Hammerschlag die Thesen an die „Kirchentür“, und Fritz Rebelein beeindruckte mit Luthers berühmten Worten: „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders. Gott helfe mir.“



Durch das Programm führte Verena Moshhammer, während Sophia Rieß nach und nach die vier Kerzen der Reformation entzündete. Beim letzten Licht – Solus Christus – erstrahlte das Kreuz schließlich in leuchtenden Regenbogenfarben:

ein starkes Zeichen für Hoffnung und Vielfalt im Glauben. Nach dem Gottesdienst warteten im Kirchhof Feuertonne, Punsch und kreative Mitmachstationen auf Groß und Klein: Buchdruck ausprobieren, mit Feder schreiben oder eigene Thesen an die Tür schlagen. Ein Abend voller Licht, Freude und Gemeinschaft – der deutlich machte, dass Kirche lebendig, offen und voller Hoffnung sein darf. Am Ausgang wurde außerdem eine Spendenbox aufgestellt. Der Erlös daraus geht an das Kinderpalliativzentrum in Erlangen – ein herzliches Dankeschön an alle, die gespendet und so ein Zeichen der Nächstenliebe gesetzt haben.

Das Kigo Team



Kinderbibeltag prüfte alles

Natur erforscht und gute Entscheidungen getroffen

In diesem Jahr stand unser Kinderbibeltag unter dem Leitwort „Prüft alles und behaltet das Gute“ aus 1. Thessalonicher 5,21. Mit insgesamt 30 Kindern haben wir uns auf vielfältige Weise mit diesem Gedanken beschäftigt. Gemeinsam haben wir darüber gesprochen, was uns guttut und was uns eher nicht guttut, und wie wir im Alltag lernen können, aufmerksam auf uns selbst zu hören. Passend zur Aussage des Paulus konnten die Kinder entdecken, wie wichtig es ist, gute Entscheidungen zu treffen und das Wertvolle festzuhalten.

Der Tag war bunt und abwechslungsreich gestaltet: Wir haben mit Lupengläsern die Natur erforscht und verschiedene Experimente mit Geruch, Geschmack und unserem Sehsinn durchgeführt. Dazu kamen kreatives Malen, das Basteln von Erinnerungskisten, gemeinsames Singen und eine biblische Geschichte, die das Motto des Tages vertiefte. Natürlich gab es auch genügend Zeit für kleine Snackpausen und fröhliches Miteinander. So wurde der Kinderbibeltag zu einem Highlight. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

Verena Moshhammer



Feierlicher Abschied vom Kirchenchor Degersheim

53 Jahre konnte der Chor erfolgreich wirken

Mit einem gemeinsamen Essen in der Pizzeria in Heidenheim verabschiedete sich im September nach fast 53 Jahren der Kirchenchor Degersheim in den Ruhestand. Von 1972, seit der Gründung des Chores durch Pfarrfrau Gerdi Reich, bereicherte er unzählige Gottesdienste. Feste Auftrittstermine im Kirchenjahr waren in der Advents-, Weihnachts- und Osterzeit, der Himmelfahrtsgottesdienst im Freien in Rohrach, Pfingsten und der jährliche musikalische Gottesdienst. Ebenso wurden Festlichkeiten und

besondere Gottesdienste in der Kirchengemeinde und vielfältige gesellschaftliche Ereignisse mitgestaltet. Oft sangen die Sängerinnen und Sänger auch gemeinsam mit dem Kirchenchor Ostheim, den Walter Pöferlein auch leitete. Selbstverständlich trug der Chor auch zur festlichen Gestaltung des Feuerwehrfestes im Jahr 2001 bei. Nicht unerwähnt soll auch sein, dass alle Beerdigungen auf dem Friedhof durch den Frauenchor mitgestaltet wurden und jeden Sonntag einige Sängerinnen un-



ter der Leitung von Gerhard Luff das Introitusingen übernommen hatten.

Nachdem aber die Coronapandemie im Jahr 2020 alle gesellschaftlichen Aktivitäten lahm gelegt hatte, musste der Kirchenchor dann leider all die gewohnten Aufgaben ruhen lassen. Im Jahr 2022 konnte noch das 50-jährige Gründungsjubiläum gefeiert werden, bei dem die Damen der ersten Stunden entsprechend geehrt werden konnten.

Nach einem schmackhaften Essen in der Pizzeria in Heidenheim ergriff die erste Vorsitzende Petra Wiedemann das Wort, um auf die langjährige Chorarbeit zurückzublicken. Dabei würdigte sie nochmals die Arbeit und die große Motivation von Pfarrfrau Reich, die es 1972 schaffte, die jungen Frauen von Degersheim und Rohrach zu einem Chor zusammenzuführen. Der anfängliche Frauenchor wurde dann durch einige Männerstimmen zu einem gemischten Chor ausgebaut. Nach dem Wegzug von Pfarrer Reich sprangen vorübergehend Lehrer Dieter Vorndran und

Pfarrer Sperber aus Hechlingen als Chorleiter ein, bevor dann 1978 Walter Pöferlein die Chorleitung für viereinhalb Jahrzehnte übernahm. Alle Sängerinnen und Sänger bedachte die Vorstandschaft mit Kathrin Reutner und Elke Reutelhuber für ihre langjährige Treue neben dem Essen mit einem Geschenkgutschein. Chorleiter Walter Pöferlein und sein Stellvertreter Gerhard Luff wurden zusätzlich noch mit einem Ruhestandskissen geehrt. Auch Chorleiter Walter Pöferlein ließ noch einmal die vielfältige Arbeit Revue passieren und dankte den Chormitgliedern für ihre Treue und erinnerte an die vielen Auftritte des Chores mit seinen Höhepunkten wie dem Besuch im schweizerischen Degersheim. Abschließend wurden die sozialen Einrichtungen „Kinderschicksale“ und „Herzkranken Kinder“ mit einer Spende bedacht. Mit den beiden Liedern „Ihr Freunde all“ und „Möge die Straße“ sowie einem letzten Gruppenfoto wurde dann der Akt Kirchenchor für immer geschlossen.

Gerhard Luff

Krabbelmäuse

Herzliche Einladung zur Eltern-Kind-Gruppe. Wir treffen uns unter der Leitung von Sina Kröppel (Tel. 01511 7279615) immer dienstags von 9.30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus. Jede/r ist willkommen.

	Heidenheim	Bemerkung	Degersheim
7. Dezember 2. Adventssonntag	18.00 Prädikant P. Lischnewski		10.00 Pfarrer S. Spitzenfeil
14. Dezember 3. Adventssonntag	8.45 Lektor M. Weiße		10.00 Lektor M. Weiße
21. Dezember 4. Adventssonntag	10.00 Lektor M. Kröppel		8.45 Lektor M. Kröppel
24. Dezember Heiligabend	15.00 Team Kinderkirche 18.30 Pfarrer H. Spitzenfeil 22.00 Team Ehrenamtliche	Kinderchristvesper mit Krippenspiel Christvesper Christmette	 18.30 Pfarrer S. Spitzenfeil
26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag	8.45 Pfarrer H. Spitzenfeil		10.00 Pfarrer S. Spitzenfeil
28. Dezember 1. Sonntag nach dem Christfest	9.30 Regionalgottesdienst in Meinheim		
31. Dezember Altjahresabend	17.30 Lektor W. Jarsetz		18.45 Lektor W. Jarsetz
1. Januar Neujahr	11.00 Pfarrer S. Spitzenfeil		
4. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest	10.00 Lektor M. Kröppel		8.45 Lektor M. Kröppel
11. Januar 1. So. n. Epiphantias	8.45 Pfarrer S. Spitzenfeil		10.00 Pfarrer S. Spitzenfeil
18. Januar 2. So. n. Epiphantias	10.00 Pfarrer H. Spitzenfeil		8.45 Pfarrer H. Spitzenfeil
25. Januar 3. So. n. Epiphantias	9.30 Regionalgottesdienst in Hüssingen		
1. Februar Letzter Sonntag nach Epiphantias	10.00 Prädikantin R. Niederlöhner		8.45 Prädikantin R. Niederlöhner

	Heidenheim	Bemerkung	Degersheim
8. Februar Sexagesimae	8.45 Pfarrerin S. Spitzenpfeil		10.00 Pfarrerin S. Spitzenpfeil
15. Februar Estomihi	10.00 Prädikant R. Loy		8.45 Prädikant R. Loy
22. Februar Invocavit	9.30 Regionalgottesdienst in Ostheim		
1. März Reminiscere	10.00 Pfarrerin S. Spitzenpfeil	mit Abendmahl	8.45 Pfarrerin S. Spitzenpfeil

Einladung zum Abendsegen im Münster

In der stillen und besinnlichen Adventszeit laden wir herzlich ein zum Abendsegen im Münster.

Wir feiern ihn am 4., 11. und 18. Dezember, jeweils um 19 Uhr.

Die Abende werden von einem engagierten Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestaltet und musikalisch stimmungsvoll begleitet.

Bitte beachten: Aus organisatorischen Gründen findet der Abendsegen im Dezember donnerstags statt.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher, die sich gemeinsam mit uns auf den Weg durch den Advent machen!

Erinnerung an das Kirchgeld 2025

Wir möchten Ihnen seitens der Kirchengemeinden noch einmal das Kirchgeld ans Herz legen.

Ihre Kirchgeldzahlung ist Geld, das in unseren Kirchengemeinden bleibt und nicht abgeführt werden muss. Wir können damit die laufenden Ausgaben und eigene Vorhaben finanzieren. Wenn Sie den Vordruck noch nicht ausgefüllt haben, ist jetzt die richtige Zeit dazu.

Wärmende Spende zur goldenen Hochzeit



Anlässlich ihrer goldenen Hochzeit hat das Ehepaar Kersten dem Münster eine besondere Freude gemacht: Sie haben uns kuschelige Decken gespendet! Ein herzliches Dankeschön für diese liebevolle und praktische Geste – denn wie wir wissen, kann es im Münster im Winter schon mal „etwas frischer“ werden. Die Decken liegen ab sofort zu Beginn des Gottesdienstes bereit, wenn's draußen (und drinnen) kalt wird. So feiern wir warm ums Herz – und auch sonst!

Verena Moshammer

Frohe Runde – Café und mehr

Volles Haus beim Oktoberfest

Im Oktober traf sich die „Frohe Runde“ erstmals nach der Sommerpause zum Oktoberfest im Gemeindehaus. Das Vorbereitungsteam konnte 33 Teilnehmer begrüßen und freute sich so über ein volles Haus. Zu Beginn wurde das Lied „Lobe den Herrn meine Seele“ angestimmt. Gudrun Sauber brachte dann in einer kleinen Andacht besinnliche Gedanken zum Erntedank nahe. Die Geburtstagskinder der letzten Monate wurden mit dem Lied „Viel Glück und viel Segen“ geehrt und sie hatten auch noch ein

Wunschlied frei. Nach dem Tischgebet wurden endlich die Weißwürste mit frischen Brezen serviert. Dazu schmeckten Weißbier, Radler und Apfelschorle oder Wasser. Auch Käse wurde angeboten, so blieben keine Wünsche offen. Es hat offensichtlich allen gut geschmeckt. Am Ende waren sämtliche Töpfe und Brotkörbe leer. Ein besonderes Highlight war die musikalische Begleitung durch Johannes Schmauch am Keyboard während der gesamten Veranstaltung. Fröhliche Schunkellieder wurden angestimmt und

alle sangen kräftig mit. Bei bester Stimmung wurde noch der ein oder andere Witz erzählt und die Besucher gaben amüsante Anekdoten zum Besten. Die Zeit verging wie im Fluge. Gudrun Sauber beendete die Veranstaltung mit dem gemeinsam gesprochenen Gebet und dem Segenslied „Gott segne dich“. Das Vorbereitungsteam bedankt sich herzlich bei Johannes Schmauch für die musikalische



Begleitung und bei allen Gästen, dass sie die erste Veranstaltung des neuen Teams mit so zahlreichem Besuch unterstützt haben. Wir freuen uns aufs nächste Mal.

Gerlinde Moshammer

Jahresplanung 2026 für die Frohe Runde

Das Vorbereitungsteam hat die Termine für 2026 festgelegt und Themen ausgewählt, die hoffentlich Ihr Interesse wecken. Die Veranstaltungen der Liebenzeller Gemeinschaft sind dabei berücksichtigt. Im Juni wollen wir noch einmal den

Ausflug nach Eichstätt wagen. Der genaue Termin im Oktober wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Wir hoffen, dass sich viele Gäste auf den Weg ins Gemeindehaus machen, und freuen uns auf gute Gespräche.

18. Dezember 2025 (KK)	Adventsfeier
15. Januar 2026 (EG)	Jahreslosung
12. Februar (EG)	Faschingsfeier
12. März (EG)	Weltgebetstagsland - Nigeria
16. April (EG)	Gehirnjogging
7. Mai (KK)	Haustüren erkennen
25. Juni	Ausflug nach Eichstätt, Besichtigung Dom
15. oder 22. Oktober (EG)	Wir betrachten alte Dias
12. November (EG)	Die Kinder der Kita singen Martinslieder
17. Dezember (KK)	Adventsfeier

(EG) = Evangelisches Gemeindehaus (KK) = Katholische Kirche

Laternenumzug der KiTa im Tal

Die Geschichte von Sankt Martin vorgespielt

Am 11. November fand wieder der alljährliche Laternenumzug des Kindergartens statt. Am Heidebrünnlein ging es los. Die Kinder hatten fleißig geübt und uns zu dem Lied „Sankt Martin“ die Geschichte von Sankt Martin und dem armen Mann vorgespielt. Danach erzählten sie uns, wofür sie alle dankbar waren, und führten uns noch einen Tanz mit ihren Laternen zu dem Lied „LichterKinder“ vor.

Anschließend zogen die Kinder mit ihren Familien und den Erzieherinnen unter Begleitung der Feuerwehr zum Kindergarten. An verschiedenen Stellen wurde noch mal ange-

halten, Laternen- und Martinslieder wurden gesungen. Am Kindergarten angekommen ließen wir uns alle das von den Eltern und Erzieherinnen vorbereitete Essen und die warmen Getränke schmecken. So klang der Abend gemütlich bei Kerzenschein aus. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Vielen Dank auch der Feuerwehr für das Absperren des Laternenumzugs, allen helfenden Eltern und Erzieherinnen und der Bäckerei Schroth für eine Spende bei den Semmeln und Brezen.

Anja Munique



Weihnachtskonzert

Die Heidenheimer Chöre laden wieder zu ihrem traditionellen Weihnachtskonzert am 4. Advent (21.12.) um 19.30 Uhr ins altherwürdige Münster St. Wunibald ein. Mitwirkende sind der Posaunenchor Heidenheim, der Gesangverein 1851 Heidenheim, der Chor Wegweiser der Liebenzeller Gemeinschaft, Christine Köhnlein an der Orgel sowie die Gruppe Querbeet. Pfarrer Helmut Spitzenpfeil wird den BesucherInnen einige Gedanken zum bevorstehenden Christfest mit auf den Weg geben, Martin Kersten wird das Konzert moderieren. Die Einlagen kommen je zur Hälfte der evangelischen Kirche für Brot für die Welt und der katholischen Kirche für Misereor zugute.

Martin Kersten



Aufruf: Posaunenchor unterbesetzt

Im Moment sind wir im Posaunenchor in allen Stimmen unterbesetzt. Deshalb unser Aufruf an alle die schon einmal ein Blasinstrument gespielt haben: Kommt und unterstützt unseren Chor mit eurem Können. Wir treffen uns wöchentlich am Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zur Probe. Sollte sich in nächster Zeit keine Verstärkung

finden, werden wir nicht mehr zu jedem gewünschten Anlass spielen können. Wer Interesse hat, soll sich bei Posaunenchorleiter Martin Reichert, Tel. 09833/989416 oder bei Obmann Heinz Kröppel, Tel. 09833/5687 melden.

Zur Information: Es findet zurzeit eine Jungbläserausbildung statt.

Getauft wurden

Emilio Schmidt, im Münster St. Wunibald, am 7. September 2025
Sei getrost und unverzagt! Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst. (Josua 1,9)

Mina Höhenberger, Krämershof, im Münster St. Wunibald. am 21. September 2025
Denn ER hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91,11)

Bestattet wurden

Friedrich Klaus, 91 Jahre, Heidenheim, am 26. September 2025
Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR, und will eure Gefangenschaft wenden und euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch verstoßen habe, spricht der HERR, und will euch wieder an diesen Ort bringen, von wo ich euch habe wegführen lassen. (Jeremia 29,13f.)

Siegfried Schaffner, 73 Jahre, Heidenheim, am 2. Oktober 2025
Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie seiner vergäße, so will ich doch deiner nicht vergessen. Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet; deine Mauern sind immerdar vor mir. (Jesaja 49,15f.)

Resi Stenglein, 97 Jahre, Heidenheim, am 10. Oktober 2025
Hört mir zu, ihr vom Hause Jakob und alle, die ihr noch übrig seid vom Hause Israel, die ihr von mir getragen werdet von Mutterleibe an und vom Mutterschoße an mir aufgelaufen seid: Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten. (Jesaja 45,3f.)

Friedrich Henzold, 87 Jahre, Heidenheim, am 21. November 2025
Jesus sagt, seid gewiss: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt. (Matthäus 28,20)

**Wir wünschen allen Geburtstagskindern
Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.**

*Wenn Ihr Geburtstag nicht in der Kirchpost erscheinen soll,
sagen Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid (Telefon 09833/275).*



Unsere Kirchengemeinde ist Mitglied im Evang.
Bildungswerk Jura-Alt-mühltal-Hahnenkamm e.V.
Wir führen unsere Veranstaltungen als dessen
Vertreter vor Ort durch.

Mitarbeitende für langjährige Tätigkeit geehrt

Erntedank war Anlass zu Mitarbeiterdank

Traditionell steht am Erntedankfest der Dank für die Ernten im Mittelpunkt. Die Kirchengemeinde Degersheim nahm den Erntedankgottesdienst auch zum Anlass, Mitarbeiter für ihren langjährigen Einsatz zu ehren.

Nach dem Ausscheiden der langjährigen Mesnerin Evi Kettler übernahmen Anfang 2010 Renate Brecht, Gabi Wieser und Uschi Wiendl, die 2019 leider verstorben ist, gemeinsam die Nachfolge des Mesnerdienstes.

Renate Brecht und Gabi Wieser bereiten seit nunmehr 15 Jahren die Kirche für die sonntäglichen Gottesdienste vor, schmücken die Kirche zu Festgottesdiensten, sind vor, während und nach dem Gottesdienst im Einsatz und sorgen für Sauberkeit vor und in der Kirche. Die beiden sind prima in ihre vielfältigen Aufgaben hineingewachsen und organisieren sich als Team optimal.

Für 15 Jahre Zuverlässigkeit, Engagement und Einsatzfreude,



die immer über das übliche Maß hinausgingen, haben sich die Kirchenvorstandsmitglieder Linda Biermeyer und Claudia Kettler im Namen der Kirchengemeinde bei Renate und Gabi bedankt und als Zeichen der Wertschätzung ein Geschenk überreicht.

Thomas Pöferlein war ein weiterer Jubilar. Seit 25 Jahren hält er zuverlässig, mit viel Energie und Herzblut die wöchentlichen Proben für den Posaunenchor Degersheim/Rohrach. Thomas bereitet die Proben vor, schreibt zu einzelnen Stücken die Noten um, damit ein schöneres Spielen und Gesangbegleitung der Gemeinde möglich ist. Damit der Chor noch lange fortbesteht, was unser aller Wunsch ist, bildet er auch regelmäßig Jungbläser aus. Die Auftritte in den Gottesdiensten, der vom Posaunenchor selbst gestaltete Bläsergottesdienst und

das Spielen bei Festlichkeiten sind immer eine Bereicherung für die Gemeinde.

Für die dafür von Thomas reichlich und fruchtbar investierte Zeit und Arbeit haben die Kirchenvorstände Linda Biermeyer und Claudia Kettler im Namen der Kirchengemeinde ihren Dank ausgesprochen und ein Geschenk überreicht. Seine Frau Daniela, die ihn auf vielfältige Weise unterstützt, erhielt als Dankeschön einen herbstlichen Blumengruß.

Pfarrer Helmut Spitzenpfeil sprach ebenfalls seine Glückwünsche zum Jubiläum aus und händigte Thomas Pöferlein von der Evang.-Luth. Landeskirche Bayern eine Jubiläumsurkunde für langjährige kirchenmusikalische Dienste aus, verbunden mit Dankesworten.

Claudia Kettler

OFFENBARUNG 21,5

Gott spricht:
Siehe, ich mache **alles neu!**«

JAHRESLOSUNG 2026

In unserer Sprache gibt es viele Wörter mit Doppelbedeutung. Solche gilt es zu erraten.

1. sowohl Auswuchs am Kopf bestimmter Tiere als auch Blasinstrument

--	--	--	--

2. sowohl Leuchtkörper als auch Obst

--	--	--	--	--

3. sowohl Kopfbedeckungen von Monarchen als auch Schutzkappe für beschädigten Zahn

--	--	--	--	--

4. sowohl grafisches Zeichen für einen Ton als auch Zahl zur Bewertung von Schulleistungen

--	--	--	--

5. sowohl Insekt als auch Krawattenart, als Schleife gebunden

--	--	--	--	--	--

6. sowohl Sitzmöbel als auch Geldinstitut

--	--	--	--

7. sowohl Nahrung für Tiere als auch Material im Inneren von Kleidungsstücken

--	--	--	--	--	--

8. sowohl selbstklebender Wundverband als auch Straßenbelag

--	--	--	--	--	--	--	--

Lösungswort: er kommt bald und bringt hoffentlich nur Süßes mit.

Das Weihnachtsfest

Vom Himmel bis in die tiefsten Klüfte
ein milden Stern herniederlacht;
vom Tannenwalde steigen Düfte
und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrecken,
das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich hör von fernber Kirchenglocken,
in märchenhtiller Herrlichkeit.

Ein krommer Zauber hält mich nieder,
anbetend, staunend muss ich stehn,
es dinkt auf meine Augenlieder,
ich fühl's: ein Wunder ist geschehn.

Im Weihnachtsgedicht von
Theodor Storm hat sich ein
Wunsch versteckt. Du findest
ihn, wenn die falschen zehn
Buchstaben durch die richtigen
ersetzt und diese dann
von oben nach unten gelesen
werden.

Auflösungen aus der letzten Kirchpost

Wortverlängerung: Haus, Kirche, Lehrer, Ruf, Geld, Wasser = SCHULE

Auf die Schnelle: Kiefer, Arena

Das Geläut des Münsters in Bild, Klang und Geschichte

Kurz vor Ostern hat Armin Reinsch das eindrucksvolle Geläut unseres Münsters in einem Video festgehalten. Die stimmungsvolle Aufnahme vermittelt die besondere Atmosphäre unserer Glockenklänge und ist unter folgendem Link abrufbar:
https://youtu.be/i_MQchNTum8?si=D8TmPWHn01_1PQDI



Ergänzend dazu hat Martin Kersten die Glockenbeschreibungen aus dem Heimatbuch zur 1250-Jahr-Feier übernommen und als Text zusammengeschrieben, basierend auf dem Beitrag „Heidenheimer Glockengeschichte“ von Werner Kugler (S. 325 ff.). Ein herzliches Dankeschön an Armin Reinsch und Martin Kersten für diesen wertvollen Beitrag. Heute stellen wir Ihnen die nächsten drei Glocken vor.

Die Glocken im Münster

Glocke 7 die Taufglocke
Schlagton es` (-3/16 Halbton)
Durchmesser: 64,6 cm
Gewicht 182 kg
Preis 8.326,34 DM
Inschrift: SALVATOR MUNDI SALVA NOS! CHRISTUS SPRICHT: WER GLAUBT UND GETAUFT WIRD, DER WIRD SELIG WERDEN. + GEGOSSEN FÜR DAS MÜNSTER IN HEIDENHEIM AM HAHNENKAMM 1987

Glocke 8 die Evangelistenglocke
Schlagton f`` (+3/16 Halbton)
Durchmesser: 62,5 cm
Gewicht 158 kg

Aufschrift (die einzelnen Wörter sind durch Glocken- und Kreuzsymbole getrennt): ANNO DOMINI MILESIMO CCCCIII LUCAS MARKUS JOHANNES MAT(THÄUS)
(zu deutsch: Im Jahr des Herrn 1403 Lukas Markus Johannes Matthäus).
Die Namen der Evangelisten geben in Kreuzform gelesen die biblische Reihenfolge.

Glocke 9 die Christkönigsglocke
Schlagton c''' (+2/16 Halbton)
Durchmesser: 43,5 cm
Gewicht: ca. 35 kg

Inschrift (die Wörter sind durch kleine Rechtecke getrennt): anno domini m° cccc° xxii° o rex glorie veni cum pa(ce) (Zu deutsch: im

Jahr des Herrn 1422. O König der Ehren, komm mit Frieden!)

*Heimatbuch zur 1250-Jahr-Feier 2002,
Seite 325 ff. Werner Kugler
„Heidenheimer Glockengeschichte“*

Generationenvormittag

Kinderkirche hat Eltern, Großeltern und Paten eingeladen

Im September lud die Kinderkirche wieder zum Generationenvormittag ein. Insgesamt 17 Kinder kamen gemeinsam mit ihren Großeltern, Paten, Eltern, Tanten und sogar Urgroßeltern. Die Freude über das gemeinsame Beisammensein war groß.

Bei Kaffee, Kuchen und kleinen Snacks war Zeit für Begegnung und Gespräche. Gemeinsam wurde gesungen, gelacht und kreativ gebastelt: Mit Schrumpffolie entstanden bunte Schlüsselanhänger, die die Kinder mit nach Hause nehmen konnten.

Ein besonderer Moment war der Segen mit wohlriechendem Öl, den die Kinder empfangen. Außerdem hörten wir die biblische Geschichte von Jesus: „Lasset die Kinder zu mir kommen“.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem ganzen Team für die vielen Ku-chenspenden und für die Zeit und Liebe, die sie in die Vorbereitung

und Durchführung gesteckt haben. Die Kinderkirche wird weiterhin gut besucht, und wir freuen uns über alle, die mitmachen und dabei sind. Solche Vormittage zeigen, wie schön es ist, wenn Jung und Alt gemeinsam Zeit verbringen und Glauben miteinander teilen.

Verena Moshhammer



Eine himmlische Aufregung

**Bald ist Weihnachten - und wir möchten wieder ein
Weihnachtsstück aufführen!**

**Unser Stück heißt „Eine himmlische Aufregung“ - und
dafür suchen wir viele Kinder, die Lust haben
mitzumachen.**

**Egal ob du gerne etwas sagen möchtest oder lieber ohne
Text dabei bist - für alle gibt es eine passende Rolle.
Jedes Kind ist herzlich eingeladen, deine Eltern dürfen in
dieser Zeit zuhause bleiben und Plätzchen backen. ;)**

Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Ihr könnt gerne einfach zur ersten Probe kommen.

Proben:

**Immer mittwochs von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
im Münster St. Wunibald, in Heidenheim.**

Termine:

3.12. • 10.12. • 17.12.

Generalprobe:

Dienstag, 23.12. von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Aufführung:

Hl. Abend, 24.12. um 15:00 Uhr

**Wir freuen uns auf viele begeisterte Kinder,
die Lust haben, bei einer „himmlischen
Aufregung“ dabei zu sein!**

Euer

KiGo-Team

